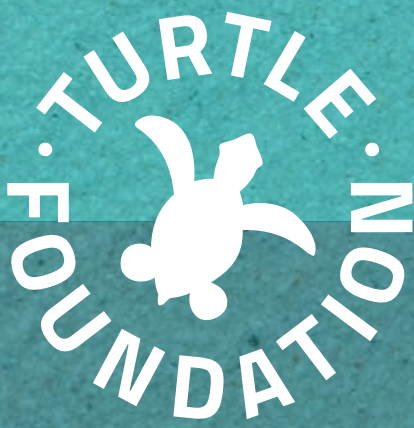




2022

JAHRESBERICHT



# VORSITZENDE

TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND: Prof. Dr. Otto Jockel

TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ: Dr. Frank Zindel

TURTLE FOUNDATION USA: Reisa Latorra

FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE: Euclides Resende

TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN: Dr. Frank Zindel

YAYASAN PENYU INDONESIA: Rosek Nursahid

TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM: John Logan

# INHALT

UNSERE ERFOLGE 2022 4

VORWORT VON THOMAS REISCHIG 6

PROJEKTE 2022 INDONESIA 8

    Geschäftsstelle Bali 9

    Sumatra 10

    Banggai 12

    Berau 14

    Ausblick und Planung 15

PROJEKTE 2022 BOA VISTA 16

    Projektüberblick 17

    Direkte Schutzmaßnahmen 18

    Datenerhebung und Forschung 20

    Gesellschaftliches Engagement 22

    Ausblick und Planung 23

FINANZBERICHT 25

    Einleitung 25

    Erfolgsrechnung 26

    Herkunft der Spendengelder und Mittelverwendung 27

MEDIEN UND PUBLIKATIONEN 28

DANKSAGUNG 29

IMPRESSUM 30

# TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten  
und ihrer Lebensräume

# UNSERE ERFOLGE 2022

**48 NESTER**  
der Lederschildkröte konnten wir in Indonesien  
in der Nistsaison 2021/22 schützen



**5,8 TONNEN MÜLL**  
wurden in unseren Projekten  
an den Stränden von Boa Vista sowie auf  
der indonesischen Insel Maratua gesammelt

**1.300 KILOGRAMM REIS**  
wurden in unseren Strandcamps auf Boa Vista  
während der Nistsaison verspeist



**115 PRODUKTE**  
wurden über unseren Webshop gekauft

**30.646 FANS**  
versorgen wir mittlerweile auf Facebook  
und Instagram mit regelmäßigen Infos



**4.718 NESTER**  
der Unechten Karettschildkröte  
haben wir auf Boa Vista geschützt

**25 VERIRRTE SCHILDKRÖTEN**  
wurden von unseren Teams  
an den Stränden Boa Vistas gefunden  
und zurück ins Meer gebracht



**1 NEUES PROJEKT**  
zum Schutz der Echten Karettschildkröte  
haben wir in Indonesien initiiert

**10 JAHRE FUNDAÇÃO TARTARUGA**  
haben wir gemeinsam mit dem 22-jährigen Bestehen  
der Turtle Foundation sowie dem 4-jährigen Jubiläum  
der Yayasan Penyu Indonesia gefeiert



**716 TEILNEHMENDE**  
konnten wir bei insgesamt 24 Veranstaltungen  
in mariner Umweltbildung auf der Insel Maratua  
(Berau/Indonesien) begeistern

# VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde der Turtle Foundation, das Jahr 2022 begann eigentlich mit einem Lichtblick. Nachdem die Pandemie zwei Jahre lang die Welt in ihrem Bann gehalten und auch unsere Arbeit stark beeinflusst hatte, war absehbar, dass im dritten Jahr der eingeschlagene Weg in Richtung Normalität zuversichtlich fortgesetzt werden konnte. Doch daraus wurde nichts. Ein neues Ungeheuer erhob sein Haupt in Form eines niederträchtigen Angriffs- und Raubkrieges in Europa. Neben all dem unfassbaren Leid für viele Menschen bleiben natürlich auch Umwelt-, Natur- und Tierschutz nicht nur in den direkt betroffenen Gebieten auf der Strecke. Wir alle spüren die Auswirkungen von Inflation, Materialknappheit und explodierten Rohstoffpreisen.

Bei allen Widerständen und Herausforderungen geht es aber im Naturschutz nicht ohne den optimistischen Blick nach vorne, und so haben wir auch im Jahr 2022 das getan, was wir am besten können, nämlich unsere Kräfte für den nachhaltigen Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume eingesetzt. Und wenn wir unseren Blick darauf fokussieren, sehen wir auf ein erfolgreiches Jahr 2022 mit großen Fortschritten in bestehenden Projekten und neuen Unternehmungen.

Es ist mir daher eine große Ehre, Ihnen heute in unserem Jahresbericht 2022 die Arbeit einer Organisation vorstellen zu dürfen, die mir seit nunmehr über 12 Jahren nicht nur ein erfüllendes Betätigungsfeld bietet, sondern auch Freundschaft und die Nähe zu wunderbaren Menschen, die ein gemeinsames Ziel verbindet.



Zuvor als Neurobiologe in der universitären Forschung und Lehre tätig, suchte ich 2010 neue Herausforderungen und begleitete unter anderem Dokumentarfilmprojekte in Indonesien. Auf der Insel Siberut kam es dabei zur ersten Begegnung mit der Turtle Foundation durch einen ihrer Gründer, Eberhard Meyer, und die jetzige Geschäftsführerin, Dr. Hiltrud Cordes, beide damals Mitglieder des Filmteams. Ich wurde eingeladen, für die Turtle Foundation Nistdaten von Grünen Meeresschildkröten im Indonesienprojekt auszuwerten. Das war für mich eine fantastische Gelegenheit, wieder näher an den Wurzeln meiner Leidenschaft für die Biologie zu arbeiten: Schon als Kind hatte ich eine große Affinität zu allem, was krecht und fleucht, vor allem ... Reptilien! Nun konnte ich mich nicht nur beruflich mit meinen Lieblingen beschäftigen, sondern auch zu ihrem dringend notwendigen Schutz beitragen. Schon bald kamen auch Aufga-

ben hinzu, die mehr mit Organisation als mit Wissenschaft zu tun hatten. In den folgenden Jahren bis heute hatte ich daher die besondere Freude, das Wachsen einer wunderbaren internationalen Naturschutzorganisation begleiten und mitgestalten zu dürfen, die aus dem persönlichen Engagement einer Handvoll begeisterter Naturliebhaber hervorgegangen ist, die von der selbst erlebten Ausbeutung und Quälerei von Meeresschildkröten zutiefst betroffen waren.

## Die Turtle Foundation

Nach 23 Jahren seit der Gründung besteht die Turtle Foundation heute aus sieben nationalen Organisationen, die nach den Gesetzen ihrer jeweiligen Länder gemeinnützig und steuerbefreit sind: Turtle Foundation (TF) Deutschland (seit 2000), TF Schweiz (seit 2006), TF USA (seit 2006), TF Kap Verde (seit 2012; lokaler Name: Fundação Tartaruga), TF Liechtenstein (seit 2014), TF Indonesien (seit 2018; lokaler Name: Yayasan Penyu Indonesia) und TF UK (seit 2019). In Deutschland ist zudem der Förderverein Turtle Foundation Friends e. V. als gemeinnütziger Verein eingetragen.

In ihren teils langjährigen Schutzprojekten in Indonesien und auf den Kapverden kämpft die Turtle Foundation gegen das drohende Aussterben der Meeresschildkröten unter der Prämisse, dass Nachhaltigkeit nur in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung erreicht werden kann.

## Tue Gutes und rede darüber

Meeresschildkröten in erfolgreichen Projekten zu schützen ist eine Sache. Aber es gehört auch dazu, die Botschaft zu verbreiten. So haben wir uns besonders darüber gefreut, dass 2022 im deutschen Fernsehen gleich zwei Dokumentationen über unsere Arbeit berichteten. Wir danken den Teams von „Länder, Menschen, Abenteuer“ (ARD, HR) und „Galileo“ (Pro7) ganz ausdrücklich für die tolle Zusammenarbeit vor Ort und die schönen Beiträge! Es ist unsere Aufgabe, nicht nur über die Probleme und Herausforderungen, sondern auch über die Erfolge der unermüdlichen Naturschutzarbeit engagierter Menschen zu berichten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichtes!

Einweisung des Hunde- und Drohnenteams in eine neue Nachtsichtdrohne



## Danke!

Ich bedanke mich herzlichst bei allen ehemaligen und gegenwärtigen Mitstreitern und Mitstreiterinnen in der Turtle Foundation für die großartige Zusammenarbeit im Kampf um das Überleben der Meeresschildkröten. Mein besonderer Dank gilt den Vorständen der Landesorganisationen und unserer Geschäftsführerin, die mich in der Turtle Foundation eine ganz besondere Wirkungsstätte für die Verbindung von persönlichem Engagement und beruflicher Tätigkeit finden ließen.

Dr. Thomas Reischig  
Wissenschaftlicher Leiter  
Turtle Foundation Deutschland

Freilassung einer markierten Echten Karettschildkröte auf Maratua, Berau, Indonesien



# GESCHÄFTSSTELLE BALI

Seit wir im Jahr 2018 unter dem Namen Yayasan Penyu Indonesia eine indonesische Turtle Foundation gegründet haben, hat sich die Geschäftsstelle in Sanur auf der Insel Bali gut entwickelt. Von Bali aus werden jetzt vier Projekte in vier unterschiedlichen Provinzen gesteuert: Während bei den beiden Sumatra-Projekten in Aceh und West-Sumatra der Fokus auf dem Schutz der seltenen Lederschildkröte an ihren Niststränden liegt, verfolgen wir in unserem neuen Projekt in Zentral-Sulawesi erstmals den Ansatz, eine Population von Echten Karettschildkröten in ihren Nahrungsgründen im Meer zu schützen. Auch aus unserem ältesten Projektgebiet in der Provinz Ost-Kalimantan (Borneo) gibt es gute Neuigkeiten: Nachdem wir dort zuletzt einige Schwierigkeiten erleben mussten, ist es kürzlich gelungen, einen Neustart einzuleiten.

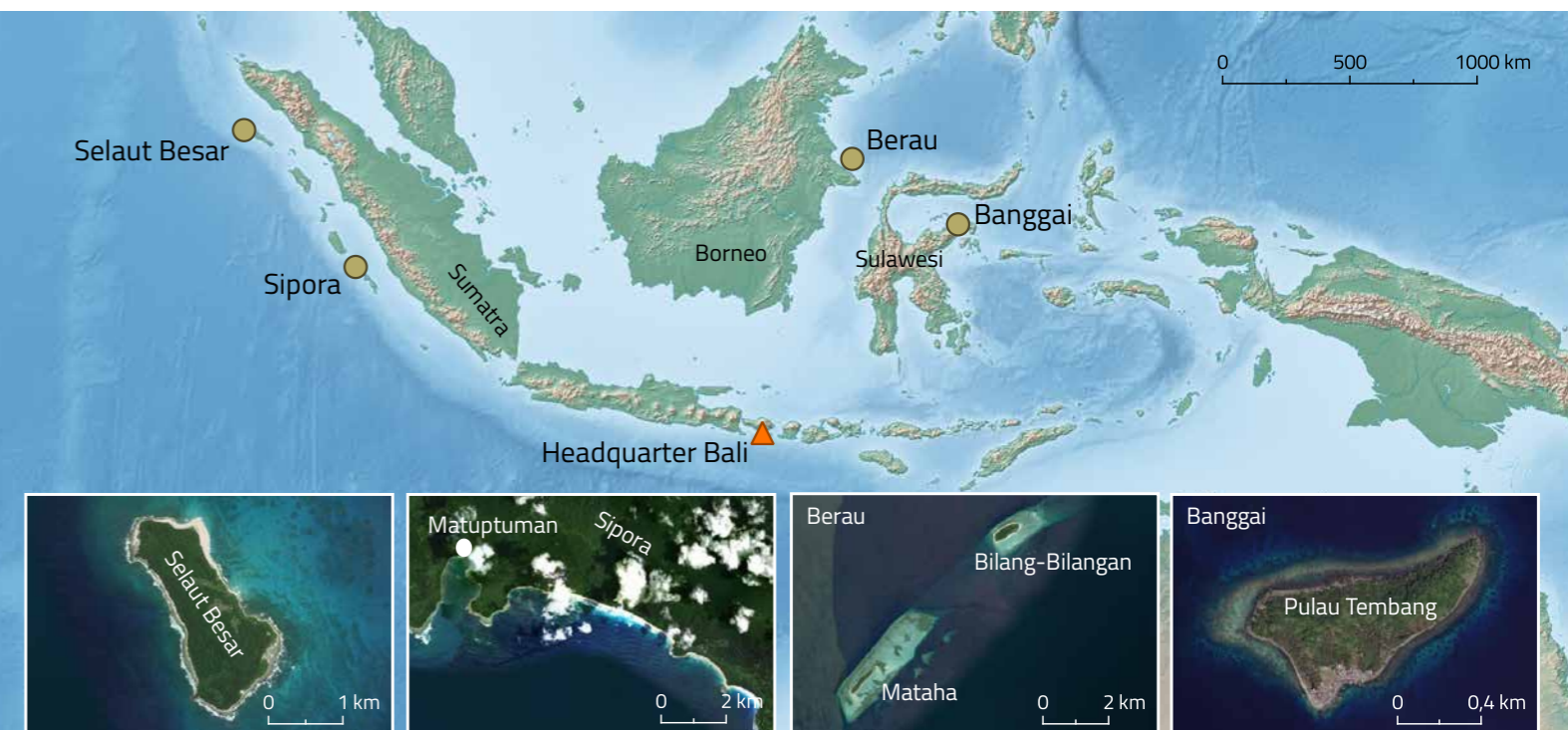
Leider gibt es auf Bali selbst auch eine Schildkrötenproblematik mit Tradition: Das Fleisch von Meeresschildkröten ist hier eine beliebte Delikatesse. Es gibt sogar einige hinduistische Zeremonien, bei denen Meeresschildkröten geopfert werden. Obwohl alle Arten von Meeresschildkröten in Indonesien unter Naturschutz stehen und auch die religiöse Tradition, Wildtiere zu opfern, mittlerweile umstritten ist, hält sich der illegale Handel mit Meeresschildkröten hartnäckig.

Darüber hinaus gibt es auf Bali besonders viele sogenannte „Aufzuchtstationen“ für Meeresschildkröten, die leider keinen Beitrag zum Artenschutz leisten, sondern nur kommerzielle Interessen verfolgen. Es gibt also auch vor der Haustür unserer Geschäftsstelle noch viel zu tun.

*Das Führungsteam der Yayasan Penyu Indonesia:  
V.l.n.r. Muhamad Jayuli, Jatmiko Wiwoho, Gaura Rumbiak*



## PROJEKTE 2022 INDONESIEN



## SIPORA – WEST-SUMATRA

Unsere beiden Projekte im westlichen Sumatra sind dem Schutz einer kleinen, stark gefährdeten Nistpopulation der Lederschildkröte (*Dermochelys coriacea*) gewidmet. Die beiden Strände, die wir bisher auf den Inseln Sipora und Selaut Besar überwachen können, liegen im indonesischen Abschnitt dieses Nistgebietes, welches sich nördlich der Staatsgrenze auf die indische Inselgruppe der Andamanen und Nikobaren erstreckt.

In der Nistsaison 2021/2022 wurden am Strand von Buggeisiata auf Sipora 29 Nester von Lederschildkröten sowie 7 Nester der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) und 4 Nester der Oliv-Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*) gezählt, die alle in die Hatchery gebracht und damit vor Eierdiebstahl geschützt wurden.

Kurz vor Redaktionsschluss des vorliegenden Berichtes, am 21. Januar 2023, erreichte uns die traurige Nachricht, dass die beiden Metallmarkierungen einer Lederschildkröte, die wir am 8. Dezember 2022 am Strand von Buggeisiata angebracht hatten, auf der nördlichen Nachbarinsel Siberut aufgefunden worden waren. Gemeldet wurde, dass die Lederschildkröte tot an den Strand angespült wurde, aber natürlich liegt der Verdacht nahe, dass sie bei der Eiablage gewildert wurde.

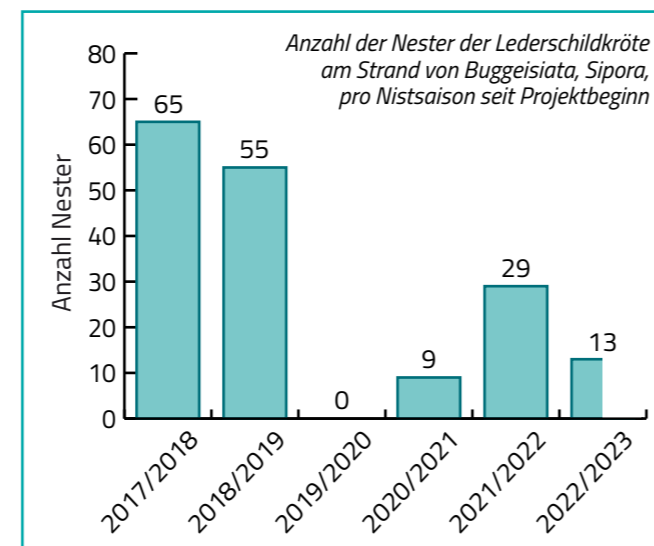


Schutzhütte im traditionellen Architekturstil

Damit haben wir die traurige Gewissheit, dass wir eine der insgesamt 19 Lederschildkröten, die wir seit Beginn des Projektes markieren konnten, verloren haben.

Da der von uns geschützte Niststrand auf Sipora zum Gebiet des Dorfes Matuptuman gehört, haben wir hier von Anfang an besonders eng mit der Dorfbevölkerung zusammengearbeitet. Hierzu zählte auch die Durchführung einer partizipativen Dorfanalyse im Jahr 2020, bei der vielfach der Wunsch geäußert wurde, ein Gebäude im Stil der traditionellen Architektur als Versammlungsstätte zu errichten. Wir haben als kleineres Modell für ein solches Gebäude in diesem Jahr zunächst eine Schutzhütte für die Ranger in der Nähe unserer Hatchery am Strand von Buggeisiata gebaut.

Es gibt im indonesischen Verwaltungssystem die Möglichkeit, dass Dörfer sich eigene Verordnungen geben können, die speziell auf bestimmte lokale Umstände und Situationen zugeschnitten sind. Auf unsere Anregung hin wurde im Berichtsjahr eine solche Dorfverordnung in dem Dorf Betumonga, zu dem Matuptuman als Ortsteil gehört, entwickelt. Die Dorfverordnung zielt speziell auf den Schutz der lokalen Nistpopulation der Lederschildkröten ab und ist die erste in ganz Indonesien, deren Hauptgegenstand der Schutz der Meeresschildkröten ist!



## SELAUT BESAR – ACEH

Auf der unbewohnten Insel Selaut Besar haben wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der lokalen Naturschutzorganisation Ecosystem Impact auch im zweiten Projektjahr fortgesetzt.

In der Nistsaison der Lederschildkröten wurden zwischen Dezember 2021 und Februar 2022 insgesamt 19 Nester auf Selaut Besar gezählt. In 12 Fällen wurden die Schildkröten beim Nisten angetroffen und konnten vermessen, vorhandene Markierungen abgelesen oder neue Markierungen angebracht werden. Vier Tiere waren bisher unbekannt und wurden neu markiert. Drei dieser Tiere wurden im Laufe der Saison erneut bei der Eiablage angetroffen, davon eines einmal, ein weiteres zweimal und ein drittes sogar dreimal. Aber auch alte Bekannte tauchten wieder auf: Von den drei in der Saison 2020/2021 markierten Tieren nisteten zwei in der Saison 2021/2022 erneut, also nach nur einem Jahr. Normalerweise nisten die Tiere alle zwei bis drei Jahre, aber auch eine Rückkehr nach nur einem Jahr ist nicht ungewöhnlich.

Anders als auf Sipora, wo neben den Lederschildkröten nur sporadisch andere Arten von Meeresschildkröten nisten, ist Selaut Besar auch ein bedeutender Nistplatz für Grüne Meeresschildkröten, die hier ganzjährig ihre Eier ablegen. Dazu kommen vereinzelte Nester von Oliv-Bastardschildkröten und



Grüne Meeresschildkröten nisten das ganze Jahr auf Selaut Besar (© Perdiansyah)

Echten Karettschildkröten (*Eretmochelys imbricata*). Um auch die Gelege der Grünen Meeresschildkröten vor Wilderei zu schützen, beschäftigen wir die Ranger auf Selaut Besar ganzjährig.



Personal und Verpflegung werden von Simeulue auf die unbewohnte Insel gebracht (© Perdiansyah)

Während wir im ersten Projektjahr (2021) 610 Nester der Grünen Meeresschildkröte zählen konnten, fiel diese Zahl 2022 um fast die Hälfte auf 321 Nester ab. Noch ist der Beobachtungszeitraum zu kurz, um aus dem Absinken der Nestzahl Schlüsse ziehen zu können. Da wir aber nicht völlig ausschließen können, dass es auch zu Unregelmäßigkeiten bei der Datenerhebung gekommen ist, haben wir zum Jahresende einen einheimischen Meeresbiologen zur Unterstützung der Datensammlung für das Selaut-Besar-Projekt angestellt.



Lederschildkröte bei der Eiablage (© Perdiansyah)

# BANGGAI

Die schöne Echte Karettschildkröte hat es besonders schwer: Die interessant gemusterten, leicht transparenten Hornschuppen auf ihrem Rückenpanzer sind schon seit Jahrhunderten ein weltweit begehrter Rohstoff zur Herstellung von kunsthandwerklichen Gebrauchsgegenständen wie Fächern, Kämmen und Brillengestellen. Als Folge gehört die Echte Karettschildkröte heute zu den am stärksten gefährdeten Arten der Meeresschildkröten.

Zwar ist der internationale Handel mit Schildpatt seit 1977 durch das CITES-Abkommen untersagt, und die Echte Karettschildkröte steht auch in Indonesien unter Naturschutz, aber Schildpattprodukte sind dort nach wie vor so weit verbreitet, dass die Unterbindung von Herstellung und Handel eine Mammutaufgabe ist.

In den Jahren 2019 und 2020 führten wir eine landesweite Medienkampagne durch, um die Öffentlichkeit über den Schutzstatus und die grausame Gewinnung von Schildpatt zu informieren. Es ist nämlich wenig bekannt, dass den Schildkröten bei lebendigem Leibe die Hornplatten abgezogen werden, wodurch sie qualvoll sterben. Zugleich ergab eine parallel durchgeführte Marktanalyse, dass es mehrere Gebiete in Indonesien gibt, in denen sich das Angebot von Schildpatt konzentriert, weil Fischer hier gezielt Echte Karettschildkröten im Meer fangen.

Deshalb planen wir, unsere Bemühungen zur Rettung der Echten Karettschildkröte auf diese Hotspots zu richten und nicht nur die Medienkampagne weiterzuführen, sondern auch Kontakt mit Fischern aufzunehmen. Die Zielsetzung ist, den Handel mit Schildpattprodukten von beiden Enden anzugehen: Zum einen soll eine Verhaltensänderung bei potenziellen Käufern und Käuferinnen eingeleitet werden, um die Nachfrage zu reduzieren, und zum anderen soll durch Kooperation mit Schildkrötenfischern das Angebot eingedämmt werden.



Armreifen aus Schildpatt und der ebenfalls geschützten Schwarzen Koralle auf einem Verkaufsstand in Banggai

Ein solches Gebiet ist der Distrikt Banggai in Zentral-Sulawesi. Eine befreundete Artenschutzorganisation namens ALTO (Alliance for Tompotika Conservation), die sich auf Sulawesi dem Schutz des Hammerhuhns (*Macrocephalon maleo*) verschrieben hat, hatte uns auf die Schildpatt-Problematik in der Region aufmerksam gemacht und ihre Unterstützung zugesagt.



Weitere Recherchen führten uns in das kleine Dorf Pulau Tembang, welches nun das Zentrum unserer Projektaktivitäten ist. Typischerweise sind die Menschen in abgelegenen indonesischen Küstendörfern wie Pulau Tembang auf die Ressourcen des

Das Projektdorf Pulau Tembang



Meeres angewiesen, die ihnen zwar das Überleben sichern, aber keinen Reichtum bescheren. Fehlende Zugänge zu Märkten und Mangel an Bildungseinrichtungen gehören zu den Schwierigkeiten, mit denen die Fischer von Pulau Tembang zu kämpfen haben. Wer kann es ihnen verdenken, dass sie eine Echte Karettschildkröte, deren Hornschuppen sie für etwa 55 Euro verkaufen können, gerne „mitnehmen“, wenn sie auf Fischfang sind?

Unser Ansatz ist daher nicht, die Fischer zu kriminalisieren, sondern mit ihnen gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, bei der die Schildkröten verschont werden, ohne ihr Einkommen weiter zu schmälern. Mit diesem Konzept wurde unser Team in Pulau Tembang willkommen geheißen. Ein erster Schritt war eine partizipatorische Dorfanalyse, um die Wünsche, das Potenzial und die Möglichkeiten zu ermitteln, wie wir im Rahmen unseres Projektes das Dorf unterstützen können. Gute Ansätze bestehen in Hinblick auf die Zucht von Rotalgen, die einen guten Marktwert haben und in der Region bereits angebaut werden, sowie bei der Verbesserung der Vermarktung des Fischfangs.

Weiterhin wollen wir die Fischer auch in eine Datenerhebung zum Vorkommen von Echten Karettschildkröten in den Gewässern um Pulau Tembang einbeziehen. Die Schildkröten nisten an den Stränden der Region nur sporadisch, sind aber auf Nahrungssuche in den Korallenriffen anzutreffen.

Die Frauen von Pulau Tembang zeichnen eine Landkarte ihrer Insel



Um eine Vorstellung von der Populationsgröße zu erhalten, werden die Schildkröten gefangen, markiert und wieder freigelassen. Eine Pilotstudie, bei der diese Methode zum Einsatz kam, haben wir 2014 in unserem Projekt in Berau, Ost-Kalimantan, durchgeführt.

Neben der Arbeit in Pulau Tembang führen wir im Rahmen dieses Projektes, welches zunächst für 18 Monate vom Critical Ecosystem Partnership Fund (CEPF) gefördert wird, auch die bewährte Kampagnenarbeit in der Region weiter. Zusätzlich zu ersten Schulbesuchen veranstalteten wir im Dezember in der Distrikthauptstadt Luwuk eine „Turtle Week“, bei der in einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen natürlich auch unser Maskottchen Kimi wieder zum Einsatz kam.



Werbung für die „Turtle Week“



Pilotprojekt 2014: Freilassung einer markierten Echten Karettschildkröte in Berau

Letztes Jahr um diese Zeit mussten wir berichten, dass wir von der Lokalregierung in Berau überraschend aufgefordert wurden, die Nistinseln Belambangan und Sambit, auf denen wir seit Anfang 2019 tätig gewesen waren, umgehend zu verlassen. Bis heute konnte letztlich nicht geklärt werden, was die Verwaltung zu diesem Schritt bewogen hat, aber zumindest sind die befürchteten Bebauungspläne für die Insel Belambangan vorerst nicht in die Tat umgesetzt worden.



Veranstaltung zum Welt-Schildkrötentag auf Maratua

Parallel zu den Verhandlungen um die Nistinseln sind wir auf Maratua, der größten Insel des Derawan-Archipels, auf der sich vier Dörfer und ein kleiner Flughafen befinden, aktiv geworden. Wir haben dort ein Umweltbildungsprogramm mit Schulbesuchen und Müllsammelaktionen gestartet, welches großen Anklang findet. An besonderen Tagen wie dem 16. Juni, dem Welt-Schildkrötentag, haben wir in öffentlichen Veranstaltungen über den Schutz der Ozeane und der Meeresschildkröten informiert.



Schlüpfling der Grünen Meeresschildkröte



Insel Mataha

In der zweiten Jahreshälfte zeichnete sich die Möglichkeit einer erneuten Kooperation mit einem früheren lokalen Partner, der Organisation BLB (Biota Laut Berau), ab. BLB unterhält ein Schutzprogramm auf den beiden bedeutendsten Inseln der Region: Auf Bilang-Bilangan und Mataha werden etwa die Hälfte der Nester der gesamten Nistregion gelegt. Mit geschätzten jährlichen Nestzahlen zwischen 15.000 und 20.000 sind die Derawan-Inseln das wichtigste Nistgebiet der Grünen Meeresschildkröte in Indonesien. Während BLB nicht über die finanziellen und personellen Ressourcen verfügt, um der Verantwortung für diese beiden bedeutenden Inseln alleine gerecht zu werden, waren bei uns durch den Verlust unseres Projektes auf Belambangan und Sambit entsprechende Ressourcen frei geworden. Aus dieser Konstellation ergab sich der Ansatz für eine Zusammenarbeit, die zum Jahreswechsel 2022/23 vertraglich besiegelt werden konnte. In den kommenden Monaten werden wir zunächst eine Generalinventur für alle Projektbereiche durchführen – von der Methodik der Datenerfassung bis hin zur Ermittlung von Trainingsbedarf und Investitionsstau.

Insgesamt sind wir jedoch sehr froh darüber, dass das „Inselkarussell“ in Berau sich weiter dreht und wir neue Perspektiven für die Arbeit im ersten und ältesten Projektgebiet der Turtle Foundation haben.

Nachdem wir im Berichtsjahr in Indonesien ein neues Projekt in Banggai, Zentral-Sulawesi, beginnen und ein altes Projekt in Berau, Ost-Kalimantan, wieder aufnehmen konnten, werden wir uns im kommenden Jahr auf die Festigung der bestehenden Projekte und die Stärkung unserer Geschäftsstelle in Bali konzentrieren.



Auch in Matuptuman auf Sipora muss regelmäßig aufgeräumt werden (© Fatris M F)

In den beiden Projekten zum Schutz der Lederschildkröte in Sumatra muss das Management verbessert werden, um die Qualität der Arbeit an den Niststränden zu gewährleisten. Dies bedeutet in erster Linie mehr Training für die Ranger und bessere Wartung der technischen Ausstattung. In Berau führen wir in den kommenden Wochen eine umfangreiche Bestandsaufnahme durch, um den Bedarf für Reparaturen und Neuanschaffungen zu ermitteln, und für Pulau Tembang in Banggai wollen wir im Laufe des Jahres ein Konzept für ein längerfristiges Engagement entwickeln.



Lederschildkröte auf Selaut Besar kehrt nach der Eiablage ins Meer zurück

Zwischen unseren Projekten in Sumatra und Sulawesi liegt eine Entfernung von mehr als 2.000 Kilometern, und die meisten unserer Aktivitäten finden auf abgelegenen Inseln statt, die von der nächsten größeren Ortschaft nur in mehrstündigen Auto- und Bootsfahrten erreichbar sind. Alleine diese geografischen Gegebenheiten stellen eine große Herausforderung für das Projektmanagement und die notwendigen, regelmäßigen Besuche vor Ort dar. Wir wollen aber darüber hinaus auch einen Austausch zwischen den Projekten etablieren, um ein gemeinsames Identitätsgefühl aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Partnerorganisation Yayasan Penyu Indonesia aufzubauen. Weitere projektübergreifende Aufgaben bestehen darin, die Methoden der Datensammlung zu vereinheitlichen, die erfassten Daten in einer zentralen Datenbank zu verwalten und Standards für die Ausbildung unserer Ranger zu entwickeln.

Um die Geschäftsstelle in Bali in die Lage zu versetzen, diese vielfältigen Aufgaben zu meistern, werden wir im Laufe des Jahres das Team um zwei bis drei neue Mitglieder erweitern.

So stehen wir in Indonesien oft vor der Herausforderung, dass unmittelbar vor unseren Augen drängende Fragen und offensichtliche Probleme liegen, wir aber zur Zurückhaltung gezwungen sind, um nicht die Grenzen unserer Kapazitäten zu sprengen.

Grüne Meeresschildkröte (© Manfred Muchenberger)





# PROJEKTÜBERBLICK

Die Inselrepublik Kap Verde vor der Küste Westafrikas, mit einer Gesamtbevölkerung von etwa einer halben Million Menschen verteilt auf 10 Inseln, beherbergt die offiziell noch drittgrößte Nistpopulation der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) weltweit. Die meisten Schildkröten nisten an den Stränden Boa Vistas, der östlichsten kapverdischen Insel. Die Jagd auf die nistenden Weibchen ihres Fleisches wegen war noch bis vor wenigen Jahren die Hauptbedrohung für die Population, weshalb die Turtle Foundation im Jahr 2008 ihr erstes Strandschutz-Camp auf Boa Vista errichtete und mit regelmäßigen Strandpatrouillen begann.

Seither ist das Projekt, das derzeit von Ukie Resende geleitet wird, erheblich gewachsen. Vorher ungeschützte Niststrände werden nun regelmäßig durch Ranger und Freiwillige patrouilliert, unterstützt von unserem Hunde- und Drohnenteam. Mindestens ebenso wichtig wie diese direkten Schutzmaßnahmen ist die Kooperation mit der Bevölkerung, ohne deren Mitwirkung kein Naturschutzprojekt auf nachhaltigen Beinen stehen kann. Umweltbildung, soziale Programme und Förderung alternativer Einkommensmöglichkeiten sind daher integraler Bestandteil unserer Aktivitäten.

Neben der Turtle Foundation sind mit Cabo Verde Natura 2000 und BIOS.CV zwei weitere Naturschutzorganisationen auf Boa Vista aktiv, die wichtige Niststrände im Osten der Insel beschützen. Strände in der Nähe der Hauptstadt Sal Rei, die seit einiger Zeit wie-

der häufiger von Meeresschildkröten aufgesucht werden, werden neuerdings von Rangern der Naturschutzbehörde bewacht. Durch diese gemeinsamen Maßnahmen sind jetzt auf Boa Vista praktisch alle Schutzlücken an den zusammengekommen ca. 70 km langen Niststränden geschlossen. Mit nur 10 nachweislich gewilderten Schildkröten wurden im Jahr 2022 wahrscheinlich so wenig Tiere wie nie seit der Besiedlung der Insel im fünfzehnten Jahrhundert durch Menschen getötet.

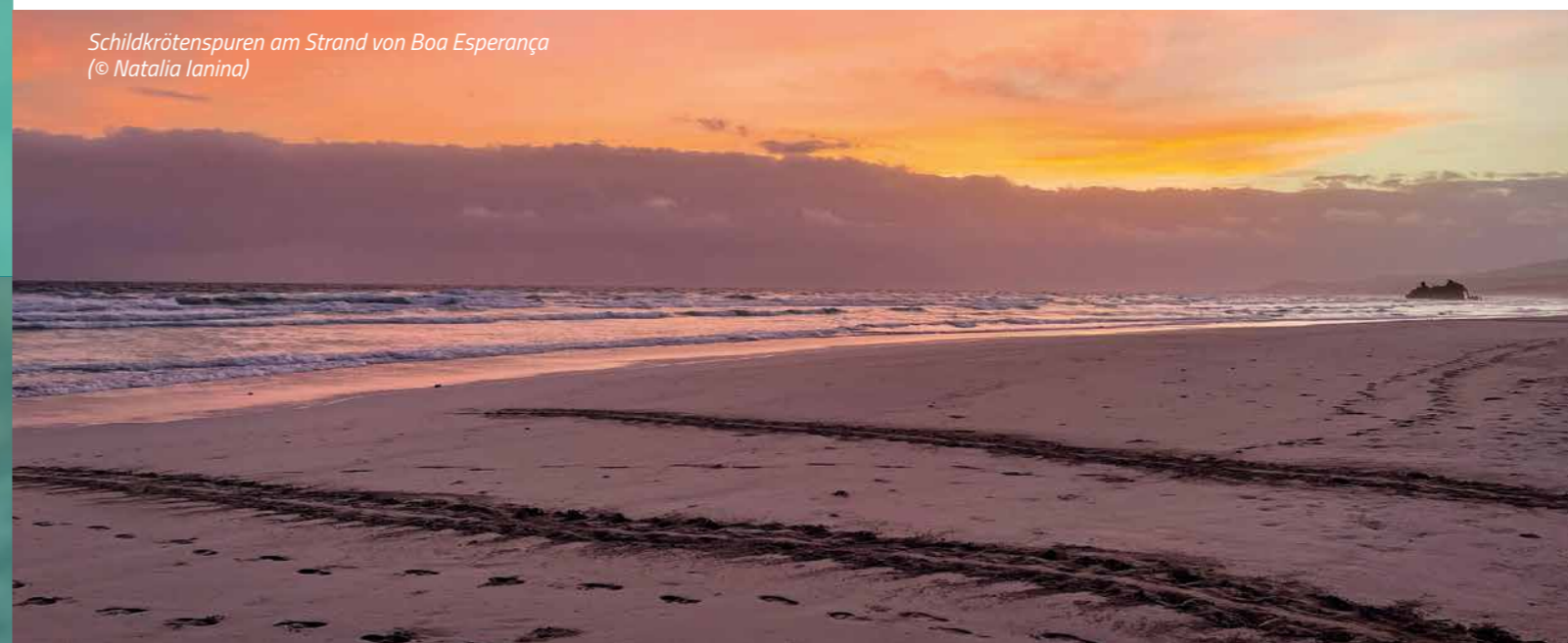


Unechte Karettschildkröte  
(© Nele Ruhnau)

Nun gilt es, diese erfreulichen Entwicklungen zu festigen und mehr Raum für die Bewältigung der vielfältigen anderen Bedrohungen zu schaffen, denen die Meeresschildkröten nach wie vor und zum Teil in zunehmendem Maße ausgesetzt sind, wie Umweltverschmutzung, Lebensraumzerstörung und absichtliche oder unabsichtliche Tötung in der Fischerei.

## PROJEKTE 2022 BOA VISTA (KAP VERDE)

Schildkrötenspuren am Strand von Boa Esperança  
(© Natalia Ianina)



# DIREKTE SCHUTZMASSNAHMEN

Als ab Anfang Juni wieder alle fünf Camps betriebsbereit waren, war die Spannung groß. Die Frage „Wie viele Schildkröten werden dieses Jahr kommen?“ war besonders aktuell, nachdem wir in den Jahren 2020 und 2021 zwei außergewöhnliche Nistsaisons hintereinander erlebt hatten, in denen die Zahl der nistenden Schildkröten um ein Vielfaches angestiegen war. Vorsorglich hatten wir die maximalen logistischen und personellen Kapazitäten von Anfang an bereitgestellt.

Unser Strandcamp in Lacacão



Allerdings war erst einmal Geduld gefragt. Bis Ende Juni mussten die meisten Patrouillen in die Camps zurückkehren, ohne auch nur eine Schildkröte angetroffen zu haben, und wir hatten auf 30 Strandkilometern gerade mal 50 Nester gezählt. Das waren etwa 7-mal weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Erst im Laufe des Julis setzte eine merkliche Zunahme der Nistaktivität ein, die dann wie üblich im August und September ihren Höhepunkt erreichte und im Laufe des Oktobers endete. Am Ende der Saison zählten wir insgesamt 4.718 Nester der Unechten Karettschildkröte an den von uns kontrollierten Stränden sowie denen des gemeindebasierten Schutzprojektes Bofareira.

Die 739 Nester und 10 Strandkilometer des zweiten gemeindebasierten Projektes, welches von der Ortschaft Povoação Velha ausgehend die Strände Varadinha und Santa Monica überwacht, gehen dieses Mal nicht in unsere Statistik ein. Der Grund ist, dass dieses Projekt, welches von uns seit 2011 finanziell, technisch und logistisch unterstützt wurde,

inzwischen selbständig geworden ist und zuletzt nur noch zu einem kleinen Teil von uns kofinanziert wurde. Die Dorfgruppe von Bofareira (Onze Estrelas Clube de Bofareira) soll hingegen zunächst weiterhin von uns unterstützt und betreut werden.

Die Zahl der Nester im Jahr 2022 stellt natürlich einen großen Unterschied zu den beiden Vorjahren dar (2020: 28.566 Nester; 2021: 36.146 Nester; Varadinha ist hier noch mit Anteilen um 12 % enthalten). Dieser starke Rückgang beunruhigt uns derzeit jedoch nicht. Zum einen liegt die Zahl der Nester im Jahr 2022 immer noch über dem Durchschnitt der Jahre vor dem starken Anstieg. Zum anderen ist nach den übermäßigen Zunahmen der Nistaktivität in den Vorjahren der Rückgang nicht überraschend, da die Schildkröten nicht jedes Jahr nisten und daher natürliche Schwankungen auftreten. Da aber alle in den letzten Jahren neu hinzugekommenen Schildkröten irgendwann wieder nisten werden, sollten wir auch sehr bald wieder starke Anstiege beobachten.

Wir haben uns sehr gefreut, dass nach den beiden Coronajahren in den Camps wieder weitgehend Normalität eingeleitet ist, auch wenn weiterhin angemessene Maßnahmen für den persönlichen Infektionsschutz getroffen wurden. Insbesondere begrüßen wir die Rückkehr der internationalen Volontärinnen und Volontäre, für deren Einsatz wir uns ganz herzlich bedanken. Insgesamt empfangen wir im Jahr 2022 in



Volontärin Sofia Romano mit frisch geschlüpften Unechten Karettschildkröten (© Natalia Ianina)



Das Hunde- und Drohnenteam (© Marcel Maierhofer)

unseren Camps 51 Freiwillige, die uns insbesondere bei der Datenerhebung an den Stränden der Camps Boa Esperança und Lacacão eine unerlässliche Hilfe waren. Und natürlich freuen wir uns auch für die Nistsaison 2023 wieder auf helfende Hände!

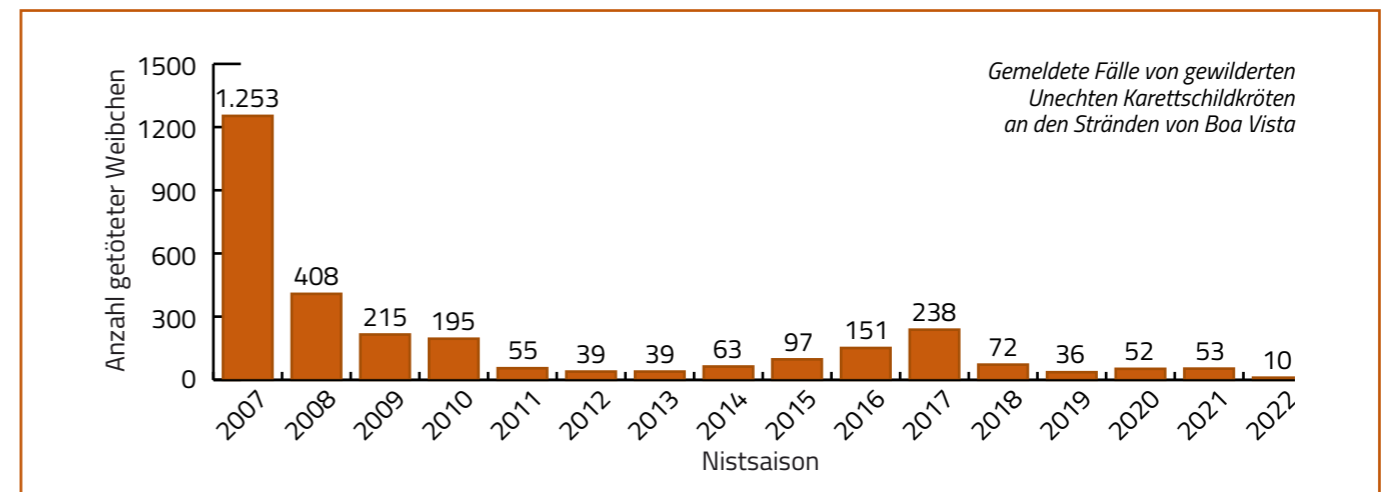
Ebenfalls sehr erfreulich war das besonders geringe Ausmaß der Wilderei an den Stränden von Boa Vista, das mit insgesamt 10 nachgewiesenen Fällen ein neues Rekordtief erreichte. An den von der Turtle Foundation bewachten Stränden gab es sogar nur einen einzigen Fall, der sich im August am Strand von Cruz do Morto ereignete.

Eine wichtige Rolle spielte dabei die Arbeit des Hunde- und Drohnenteams, einem von uns aufgestellten und ausgebildeten Spezialteam für innovative Strandschutztechniken unter der Leitung des lokalen

Überreste einer gewilderten Schildkröte (© Kate Yeoman)



Umweltministeriums. Dieses Team ist nicht nur für die Strände der Turtle Foundation, sondern für den Schutz aller Niststrände Boa Vistas zuständig. Seit den ersten Einsätzen im Jahr 2018 sank die Wilderei nochmals sehr deutlich. Vor allem die besonders gefährdeten Strände werden regelmäßig während der nächtlichen Eiablage mit Nachtsichtdrohnen kontrolliert, oft in Begleitung der Polizei. Artenschutzhunde werden für verschiedene Aufgaben ausgebildet, unter anderem das Aufspüren von Schildkrötenfleisch sowie von Wilderen nach der Tat. Die Arbeit des Hunde- und Drohnenteams wurde im Oktober in einem TV-Beitrag des deutschen Wissensmagazins Galileo porträtiert. Im März 2023 werden wir eine 5-Jahres-Bilanz des Teams und seiner Einsätze auf der 41. Jahrestagung der International Sea Turtle Society (ISTS) in Cartagena, Kolumbien, einem internationalen Fachpublikum vorstellen.



# DATENERHEBUNG UND FORSCHUNG

Um den Erfolg und den Bedarf des Meeresschildkrötenschutzes zu überprüfen, ist eine kontinuierliche und professionelle Datenerhebung unerlässlich. Diese Aufgabe obliegt bei uns den an den Stränden tätigen Wildhütern und Freiwilligen, die von den Feldkoordinatoren in den Camps angeleitet werden. Unter der Koordination unseres Feldbiologen Airtón Jesus konnte in dieser Saison erstmals auf eine vollständig digitale Datenerfassung umgestellt werden. Dies eliminiert zahlreiche Fehlerquellen der alten papierbasierten Erfassungs- und Digitalisierungsmethoden und ermöglicht uns nun einen zeitnahen Überblick über das aktuelle Nistgeschehen an den Stränden.



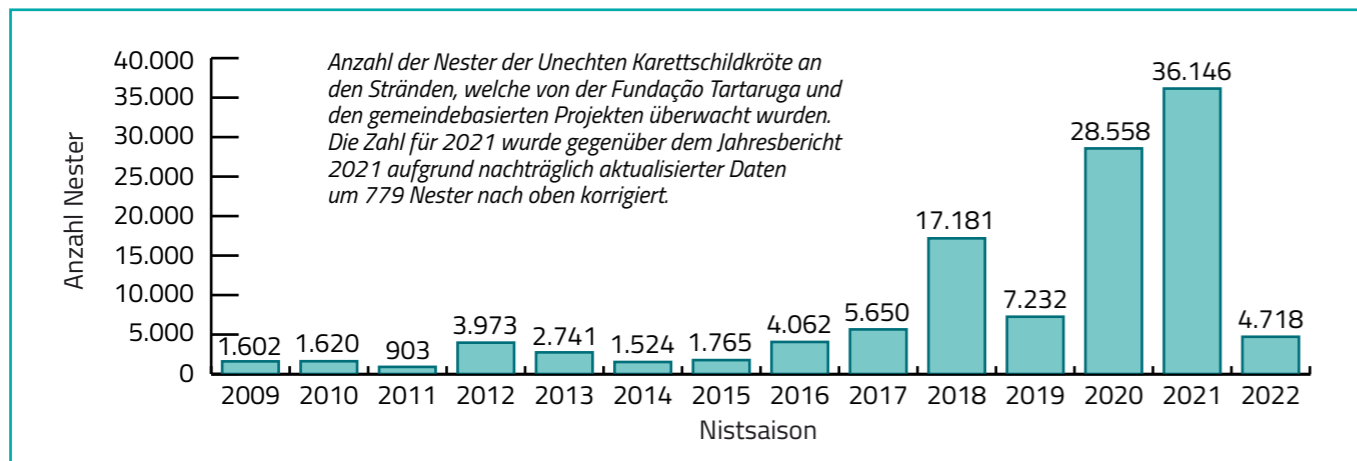
Eine Schildkröte kehrt nach der nächtlichen Eiablage ins Meer zurück  
(© Natalia Ianiña)

Spannend bleibt die Frage, wo die vielen Schildkröten der letzten Jahre auf einmal herkommen. Die meisten dieser Tiere sind relativ jung und haben zum ersten Mal in ihrem Leben genistet. Da Schildkröten zeitlebens wachsen, kann man das ungefähre Alter anhand der Länge und Breite ihres Rückenpanzers feststellen. Es muss also in der jüngeren Vergangenheit einen Faktor gegeben haben, der die Überlebenswahrscheinlichkeit vor allem der frisch geschlüpften oder juvenilen Schildkröten deutlich erhöht hat. Die Schutzmaßnahmen der jüngeren Vergangenheit kommen dabei wegen der langen Generationszeit der Schildkröten eher weniger infrage. Eine Möglichkeit könnte die Dezimierung der Raubfische sein, die sich auch von kleineren Schildkröten ernähren. Dies wäre dann eine Folge der anhaltenden Ausbeutung der Meere durch die Industriefischerei, worauf wir bereits im letzten Jahresbericht hingewiesen haben. Aber diese Hypothese und ihre Alternativen müssen noch weiter untersucht werden.

ren Vergangenheit kommen dabei wegen der langen Generationszeit der Schildkröten eher weniger infrage. Eine Möglichkeit könnte die Dezimierung der Raubfische sein, die sich auch von kleineren Schildkröten ernähren. Dies wäre dann eine Folge der anhaltenden Ausbeutung der Meere durch die Industriefischerei, worauf wir bereits im letzten Jahresbericht hingewiesen haben. Aber diese Hypothese und ihre Alternativen müssen noch weiter untersucht werden.



Feldkoordinatorin Elida Semedo auf der Morgenpatrouille am Schiffswrack der „Santa Maria“ in Boa Esperança (© Natalia Ianiña)



Wir freuen uns sehr über die Beiträge zweier Mitarbeiterinnen, die zusätzlich zu ihrer regulären Tätigkeit Forschungsarbeiten durchgeführt haben. Die Arbeit von Stephanie Butera analysierte Interviews mit ehemaligen Wilderern zusammen mit geografischen Gegebenheiten im Hinterland der Niststrände, um besonders gefährdete Strände sowie die Ursachen hierfür zu identifizieren. Ein für uns sehr wichtiges Ergebnis ist, dass in den Interviews erstmals aus erster Hand über die abschreckende Wirkung unseres Hunde- und Drohnenteams berichtet wurde. Die Arbeit wurde als Poster auf der 40. Jahrestagung der ISTS in Perth veröffentlicht.

Trotz regelmäßiger Reinigungsaktionen ist die Vermüllung der Niststrände nicht aufzuhalten. Rechts im Bild sind Oktopusfallen zu sehen, die in besonders großen Mengen angespült werden



Kate Yeoman befasste sich mit dem so drängenden Thema der Plastikverschmutzung an den Stränden von Boa Vista und deren Auswirkung auf den Fortpflanzungserfolg der Meeresschildkröten. Aus hochaufgelösten Drohnenbildern von Niststränden wurden sogenannte georeferenzierte Bildkarten erstellt



Trauriger Anblick: Eine Schildkröte muss ihr Nest inmitten von angeschwemmtem Plastikmüll graben  
(© Kate Yeoman)



Frisch geschlüpfte Schildkröten werden stichprobenweise gewogen: Mit 19,01 Gramm ist dieser Schlüpfling ein „Mittelgewicht“  
(© Natalia Ianiña)

und nach Müllvorkommen ausgewertet, wobei fast 20 Strandkilometer in einem 100 m breiten Streifen von der Wasserlinie landeinwärts akribisch ausgezählt wurden. Über 110.000 Müllpartikel bis herunter zur Größe von etwa 10 cm, wie etwa Plastikflaschen, wurden am Computer per Hand erfasst und kategorisiert. Das bedeutet, dass auf jedem Meter Strand durchschnittlich fünf größere Plastikteile liegen, die sich vor allem an der Hochwasserlinie konzentrieren. Weiterhin wurden das Nistverhalten der Schildkröten, in Abhängigkeit von der Anhäufung des Mülls, sowie der Schlupferfolg der Jungtiere in Abhängigkeit von kleinen Plastikpartikeln, die sich im Sand anreichern, untersucht. In beiden Fällen ergaben sich deutliche Hinweise auf einen negativen Einfluss auf den Fortpflanzungserfolg der Schildkröten. Dies reiht sich in die lange Liste der katastrophalen Auswirkungen der Plastikverschmutzung auf das Leben in unseren Ozeanen ein und unterstreicht die Dringlichkeit, endlich etwas zu tun. Die Arbeit wurde von der Edinburgh Napier University mit Auszeichnung bewertet. Wir gratulieren Kate sehr herzlich zu ihrer großartigen Arbeit!

# GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Jahr 2016 führten wir auf Boa Vista eine Umfrage durch, mit der die Ansichten der Bevölkerung zum Schutz der Meeresschildkröten und die Arbeit der Naturschutzorganisationen erfasst wurden. Kernfragen waren unter anderem:

- Finden Sie es gut, dass Meeresschildkröten unter Naturschutz gestellt wurden?
- Finden Sie es richtig, dass es nicht mehr erlaubt ist, Schildkrötenfleisch zu essen?
- Sind Sie der Meinung, dass die Naturschutzorganisationen auf Boa Vista gute Arbeit leisten?

Diese Umfrage haben wir 2022 wiederholt, um zu ermitteln, ob sich die Einstellung der Bevölkerung zum Thema Schildkrötenschutz in den letzten sechs Jahren verändert hat.

Bereits in der ersten Umfrage hatten die meisten Befragten den Kernfragen zugestimmt, wobei das Gesamtergebnis durch vereinzelte sehr negative Meinungen getrübt wurde. Im Ergebnis der Wiederholungsumfrage hat sich das Gesamtbild nochmals leicht verbessert, aber auch die ablehnende Haltung einer kleinen Minderheit besteht weiterhin.

Wir sehen hier, dass die große Mehrheit der Bevölkerung von Boa Vista dem Schutz der Meeresschild-

kröten grundsätzlich zustimmt und bereit ist, sich an die entsprechenden Vorschriften zu halten. Das Verlangen, Schildkrötenfleisch zu essen, besteht jedoch weiter. Das Fleisch wird von vielen Befragten als besonders schmackhaft beschrieben, und vielfach wurde darauf hingewiesen, dass der Konsum von Schildkrötenfleisch ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Tradition der Kapverden sei.



Nähkurs im „Atelier Tarafes“

Somit zeigt sich, dass die intensive Kooperation mit der Bevölkerung der richtige Weg ist. Aber es wird noch weitere Jahre dauern, bis der Konsum von Schildkrötenfleisch endgültig der Vergangenheit angehört.

Unsere erfolgreichen Projekte aus den Vorjahren konnten wir auch 2022 fortsetzen:

Die kostenlosen Schwimmkurse für Kinder aus allen Gemeinden der Insel unter der Leitung von Ginevra Rossi fanden von April bis Oktober mit insgesamt 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in drei Stufen statt. 55 Kinder konnten bereits Kurse für Fortgeschrittene besuchen und somit auch an Schnorchel-Ausflügen teilnehmen. In die Schwimmkurse sind auch Module der Umweltbildung integriert, durch die den Kindern Basiswissen über den Lebensraum Meer vermittelt wird.



Elder dos Santos hat die zweite Stufe des Schwimmkurses erfolgreich abgeschlossen. Auch Schwimmlehrer Kenny Steeve ist stolz

Auf Wunsch der acht Frauen im Dorf Cabeça dos Tarafes, die sehr erfolgreich die Schneiderei „Atelier Tarafes“ betreiben, haben wir der Gruppe einen weiteren Kurs von einer professionellen Damenschneiderin aus der Hauptstadt Praia finanziert. Die Frauen wollten gerne kompliziertere Schnitte lernen, um auch Aufträge aus dem Bereich der Abend- und Hochzeitskleidung annehmen zu können. Der Erfolg des „Atelier Tarafes“ basiert maßgeblich darauf, dass es die lokale Nachfrage nach Schulkleidung und Uniformen – vom Messdienergewand bis zur Restaurantschürze – bedient.

# AUSBLICK UND PLANUNG

Unser wichtigstes Ziel ist und bleibt, die Wilderei von Meeresschildkröten auf Boa Vista zu beenden. Hierfür setzen wir weiterhin auf die bewährte Kombination von Strandcamps, von denen aus die Strände während der Nistsaison von Anfang Juni bis Ende Oktober überwacht werden, und dem Hunde- und Drohnenteam, welches die besonders problematischen Strände auf der ganzen Insel zusätzlich im Blick hat.

Eine neue Aufgabe unserer Drohnenpiloten wird ab 2023 sein, die Suche nach verirrtten Schildkröten zu unterstützen. Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Tiere nach der Eiablage den Weg zum Meer nicht zurückfinden. Haben sie einmal die Orientierung verloren und den Weg ins Landesinnere eingeschlagen, bedeutet das ihren sicheren Tod durch Überhitzung und Verdurstung. Im besten Fall bemerken die Ranger die Spuren der verirrtten Tiere und können ihnen folgen. Auf diese Weise konnten wir im Berichtsjahr 25 Schildkröten retten.

Um diese Suche noch effizienter zu gestalten, werden die Drohnenpiloten ab der kommenden Nistsaison das Hinterland hinter besonders gefährdeten Strandabschnitten jeden Morgen abfliegen, um sicherzustellen, dass keine Schildkröte übersehen wurde.

Rangerin Eliana Tavares lässt Schlüpflinge der Unechten Karettschildkröte aus der Hatchery frei



Weiterhin werden die Drohnenpiloten auch bei einem neuen Projekt eingesetzt, bei dem wir eine umfangreiche Erfassung der Biodiversität in den beiden größten Naturschutzgebieten von Boa Vista durchführen werden. Dieses Projekt wird von dem interna-

tionalen Programm BIOPAMA, welches die Verbesserung des Managements von Naturschutzgebieten zur Aufgabe hat, gefördert.

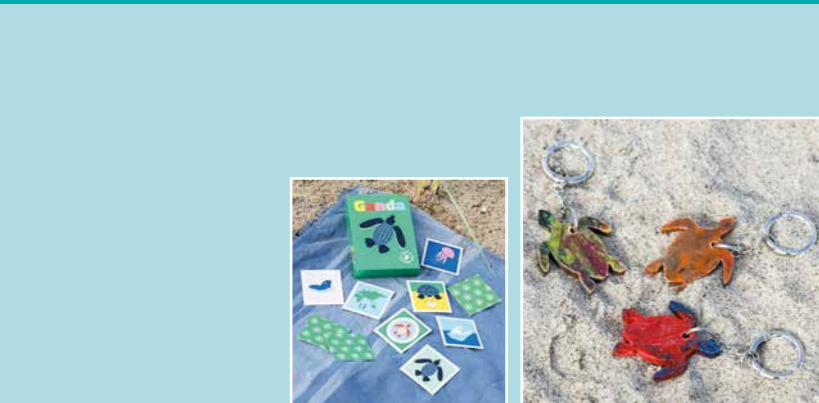


Weiter verstärken wollen wir auch unsere Anstrengungen, das Augenmerk auf die Vermüllung der Niststrände zu richten. Leider können wir dieses globale Problem nicht aus eigener Kraft lösen, sondern nur einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten. Dies tun wir durch kontinuierliche Strandreinigungsaktionen, bei denen in Kooperation mit lokalen Gruppen und Vereinen durchschnittlich 2.200 Kilogramm Müll pro Strandkilometer gesammelt werden. In diesem Kontext wollen wir auch unser Pilotprojekt zum Recycling von Plastik und Glas in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Boa Vista vorantreiben.

Müllsammel-Aktion am Strand Lancha im Norden von Boa Vista



# FINANZBERICHT



Wir haben unseren Webshop umgestaltet und um neue Produkte, nachhaltige Produktverpackungen und ansprechende Produktbilder ergänzt. Der Gewinn fließt zu 100 Prozent in unsere Schutzprojekte.



Im Jahr 2022 hat die Turtle Foundation das beste Finanzergebnis seit ihrer Gründung erzielt. Die konsolidierten Einnahmen aller sieben Turtle Foundation-Organisationen betragen 1.184.095 Euro. Die Zuwendungen von Förderstiftungen waren mit 847.018 Euro unsere wichtigste Einnahmequelle. 338 Personen haben eine symbolische Patenschaft für eine Meeresschildkröte übernommen und unsere Arbeit mit 35.379 Euro finanziell unterstützt. Die Einnahmen aus den Patenschaften sind zu 100 % in die Projekte geflossen.



Die Turtle Foundation hat dieses Jahr Projekte mit einem Volumen von insgesamt 804.996 Euro durchgeführt. Die Projektausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 90.760 Euro gesunken, da keine größeren Investitionen oder Anschaffungen getätigt wurden. Knapp 50 % unserer Einnahmen wurden für unsere Projekte auf Boa Vista bereitgestellt. In die Durchführung unserer vier Schutzprojekte in Indonesien sind 221.832 Euro (19 %) geflossen.

Für die Turtle Foundation hat die sparsame Mittelverwendung oberste Priorität. Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Spenderbetreuung beliefen sich auf 133.611 Euro (11 %). Unsere Verwaltungskosten betragen im letzten Jahr 58.357 Euro (5 %) und sind somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 187.131 Euro erzielt, wobei ein Großteil dieser Einnahmen bereits für Projektausgaben 2023 bestimmt ist.

Alle Vorstandsmitglieder in allen sieben Turtle Foundations weltweit sind ehrenamtlich tätig. In der internationalen Geschäftsstelle in Deutschland sind sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon drei in Teilzeit. Das Headquarter wird zusätzlich von zwei Beratern und zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt. Insgesamt haben 84 Personen – ganzjährige Mitarbeitende sowie saisonale Ranger – in unseren Projekten mitgearbeitet, davon 55 auf der kapverdischen Insel Boa Vista und 29 Personen in Indonesien. Unsere Organisation wurde durch 51 Volontäre auf Boa Vista und die Mitglieder des Fördervereins Turtle Foundation Friends e.V. unterstützt.

Bild links oben:  
Beim Ocean Run im Juni 2022 konnten 5.125 Euro von der Laufweiter Community für unsere Projekte erlaufen werden.  
V.l.n.r.: Maïke Praviza, Annika Mika, Chris Quade Couto alias Kimi, Janin Bartoschek

Bild links unten:  
Dr. Françoise Rampelberg, Gründerin der alpha omega foundation, hat einen Erste-Hilfe-Kurs für die Mitglieder des Hunde- und Drohnenteams auf Boa Vista durchgeführt

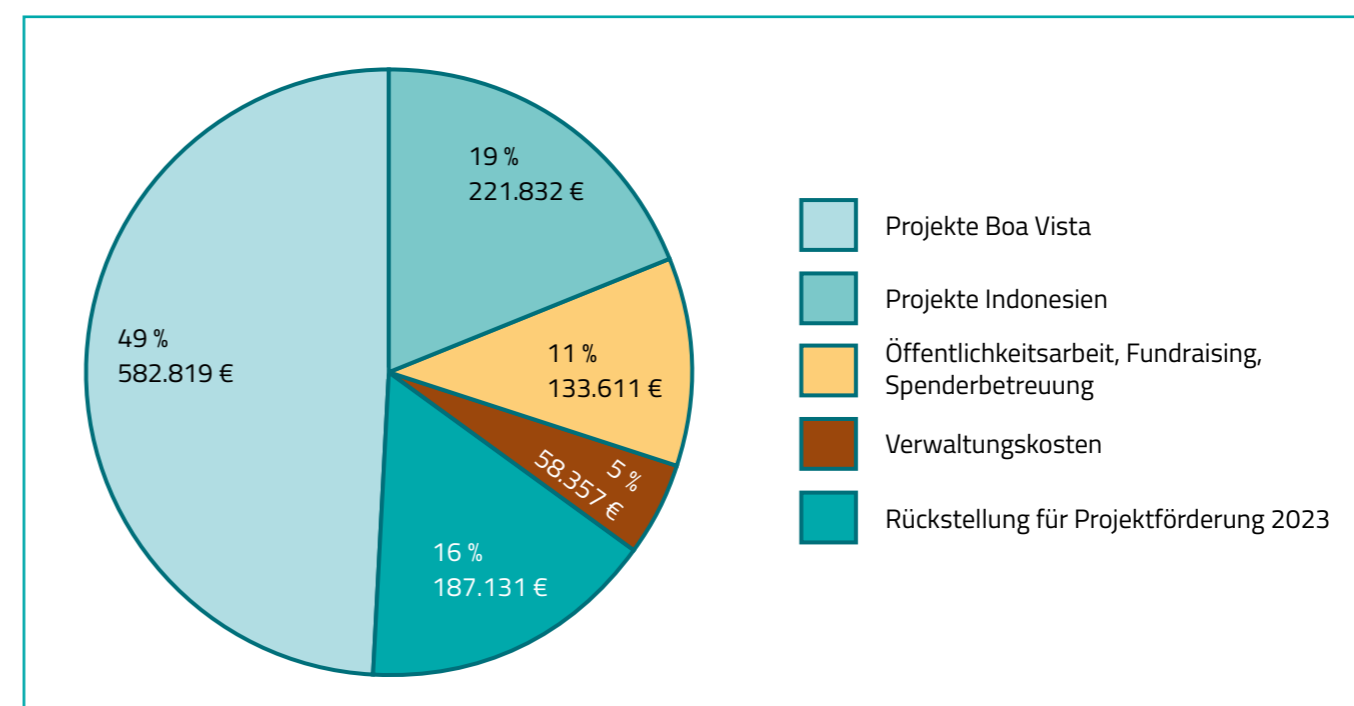
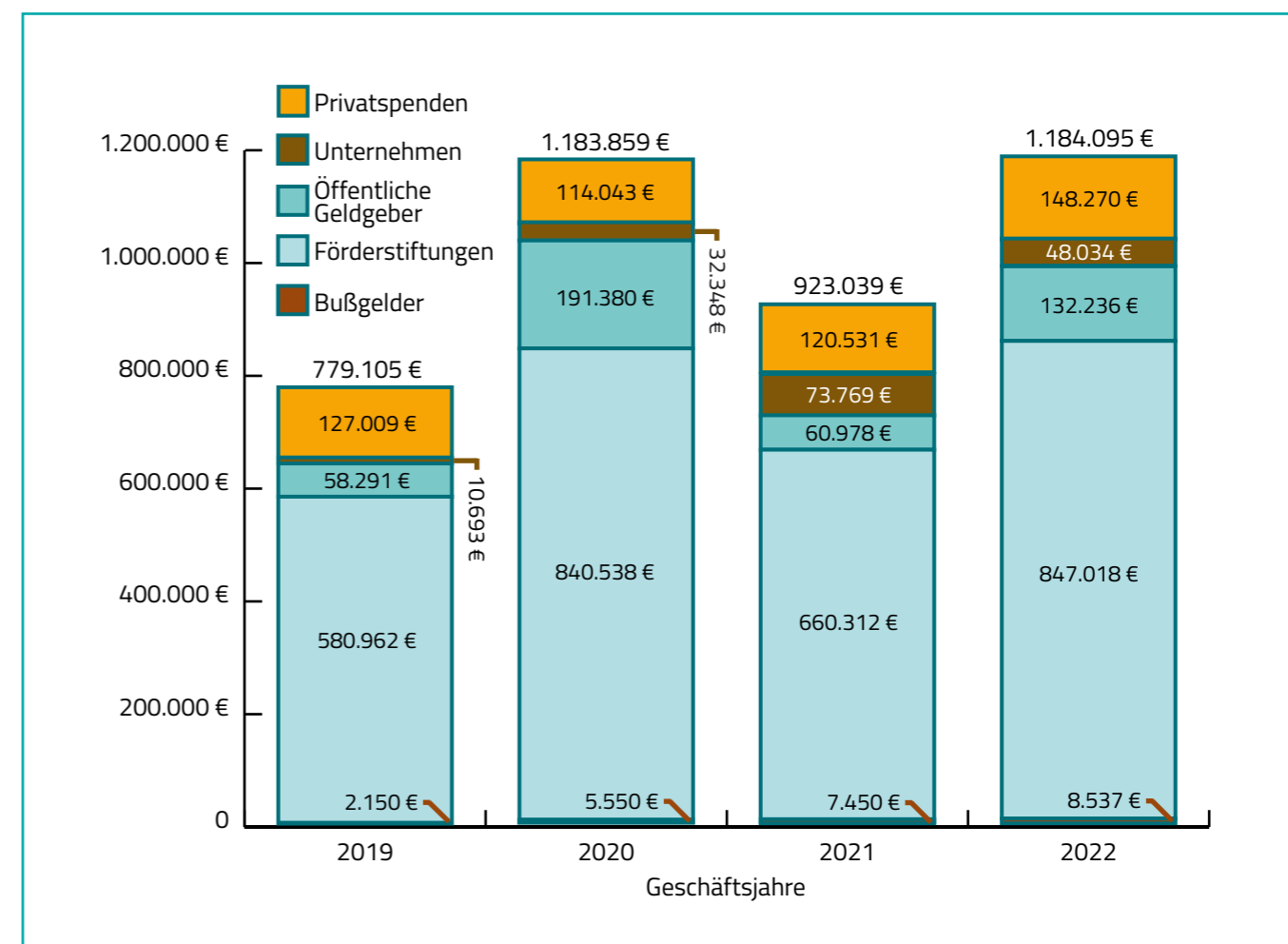
Bild rechts:  
Die Hilti AG hat unser Lagerhaus auf Boa Vista mit Sachspenden unterstützt



# ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND 01.01. – 31.12.2022	EUR	ERTRAG 01.01. – 31.12.2022	EUR
<b>Kap Verde</b>		<b>Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen</b>	
Koordination und Overhead	121.006	Fördermittel Kap Verde	567.566
Schutz der Niststrände	222.400	Unternehmensspenden und Sponsoring Kap Verde	1.345
Gesellschaftsengagement und Gemeindeprojekte	49.591	Privatspenden und Patenschaften Kap Verde	14.902
Datenerhebung und Forschung	4.327	Volontärsbeiträge Kap Verde	26.882
Ausgaben für Umweltbehörde (Sonderförderung)	46.753	Fördermittel Indonesien	155.940
Ausgaben für Organisationsentwicklung (Sonderförderung)	87.732	Unternehmensspenden und Sponsoring Indonesien	33.246
Projektsteuerung	51.010	Privatspenden und Patenschaften Indonesien	40.861
<b>Direkter Aufwand Kap Verde</b>	<b>582.819</b>	<b>Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen gesamt</b>	<b>840.742</b>
<b>Indonesien</b>		<b>Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen</b>	
Geschäftsstelle Bali	53.807	Förderstiftungen	252.878
Programm Sipora	38.049	Privatspenden	65.845
Programm Selaut Besar	48.679	Unternehmensspenden und Sponsoring	13.443
Programm Banggai	27.020	Bußgelder	8.537
Programm Berau	23.013	Verkäufe diverser Artikel	2.650
Projektsteuerung	31.264		
<b>Direkter Aufwand Indonesien</b>	<b>221.832</b>	<b>Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen gesamt</b>	<b>343.353</b>
<b>Unterstützung Drittprojekte</b>	<b>345</b>		
<b>Geschäftsstelle Köln</b>			
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Spenderbetreuung	133.611		
Strukturkosten	48.423		
Aufwendungen Webshop	9.934		
<b>Geschäftsstelle Köln gesamt</b>	<b>191.968</b>		
<b>Rückstellung für Projektförderung 2023</b>	<b>187.131</b>		
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	<b>1.184.095</b>	<b>ERTRAG GESAMT</b>	<b>1.184.095</b>

# HERKUNFT DER SPENDENGELDER UND MITTELVENWENDUNG



# MEDIEN UND PUBLIKATIONEN

## PUBLIKATIONEN:

Butera, S. et al. (2022): Identification of risk areas of sea turtle poaching on the island of Boa Vista, Cape Verde. *40<sup>th</sup> Annual Symposium of the International Sea Turtle Society*, Perth, Australien.

March, D. et al. (2022): Current knowledge and gaps for developing marine protected areas in Western Africa. *1<sup>st</sup> Africa Protected Area Congress (APAC)*, Kigali, Ruanda.

Turtle Foundation (2022): Augen auf im Urlaub: Finger weg von diesen Souvenirs, in: *MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde*, Ausgabe 01/2022, S. 14–17.

Turtle Foundation (2022): Projekt zum Schutz Grüner Meeresschildkröten im Derawan-Archipel in Indonesien, in: *Marginata*, Ausgabe 70, 02/2022, S. 34–39.

Turtle Foundation (2022): Urlaub, aber bitte ohne Schildpatt-Souvenir, in: *taucher revue*, Ausgabe 03/2022, S. 68–76.

Turtle Foundation (2022): Groß, steinalt und vom Aussterben bedroht, in: *MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde*, Ausgabe 03/2022, S. 14–17.

Turtle Foundation (2022): Artenschutzhunde auf Patrouille: tierische Unterstützung im Meeresschildkrötenschutz, in: *MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde*, Ausgabe 04/2022, S. 22–25.

Yeoman, K. (2022): Assessing the potential effects of varying levels of marine plastic pollution in the nesting habitat of loggerhead turtles (*Caretta caretta*) in Boa Vista Island, Cabo Verde [Unveröffentlichte Masterarbeit]. Edinburgh Napier University.

## TV-BEITRÄGE:

Gonser, M. (26. Oktober 2022): Naturschützer gegen die Wilderei: Deutscher Kommissar wird Schildkröten-Hüter, in: *Galileo* [TV], ProSieben, Deutschland.

Heins, N. (20. März 2022): Kapverden erleben, in: *Länder, Menschen, Abenteuer* [TV], WDR/HR, Deutschland.

Lima, A. (21. Dezember 2022): *Nos ambiente, nós riqueza* [TV], TCSM, Kapverden.

## SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE:

Gesamtzahl der Veröffentlichungen im Jahr 2022:

- Instagram: 85 Beiträge
- Facebook: 95 Beiträge
- LinkedIn: 23 Beiträge

„Did you know“-Serie: regelmäßige Fakten für Follower auf Facebook und Instagram



Dreharbeiten für Galileo auf Boa Vista mit Marcel Maierhofer (links)



# DANKSAGUNG

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei allen privaten und öffentlichen Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die uns unterstützt und damit unsere Arbeit ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt:

About Vintage, alpha omega foundation, Animagus GmbH, BIOPAMA/IUCN, Bright Light Foundation, Bund deutscher Tierfreunde e.V., Bürstenhaus Redecker GmbH, Critical Ecosystem Partnership Fund (CEPF), Deutsche Stiftung Meeresschutz, Dr. Elfriede Backhaus Stiftung zum Schutz der Tiere, Erlenmeyer-Stiftung, Ernest Kleinwort Charitable Trust, Eva Mayr-Stihl Stiftung, Fivetolife Foundation, Fondation DAVAC, Fondation Hans Wilsdorf, Gemeinde Vaduz, Gerda Techow Gemeinnützige Stiftung, GID-Projects GmbH & Co. KG, HB Protective Wear GmbH & Co. KG, Hilti AG, Hurtigruten Foundation, Infometis AG, Jean & Len GmbH, Keidanren Nature Conservation Fund, Kölner Stiftung für Tier- und Artenschutz, Lotex Foundation, Malou Stiftung für Tierschutz, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, MAVA Fondation pour la Nature, Narinja Stiftung, New Flag GmbH, Oceanmata GmbH, Peter Dornier Stiftung, proWIN pro nature, RHW-Stiftung, SeaTravel GmbH, S.D. Fürst von und zu Liechtenstein, SEE Turtles – Billion Baby Turtles program, SEE Turtles – too rare to wear program, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Ormella, Stiftung Temperatio, Stiftung Visone, Stiftung Wolfgang Wüsthof, Stumme Brüder Stiftung, tibits AG, Turtle Foundation Friends e.V., U.S. Fish & Wildlife Service, VT-Etiketten GmbH, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, Zoo Ostrava/Tschechien



Unser besonderer Dank gilt der Stiftung MAVA, die von 2010 bis zum Ende ihrer operativen Tätigkeit im Jahr 2022 unser Projekt auf Boa Vista wie auch die organisatorische Entwicklung der Turtle Foundation und der Fundação Tartaruga großzügig gefördert und begleitet hat.

Auch bei unseren Projektpartnern möchten wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken:

AlTo (Alliance for Tompotika Conservation – Indonesien), Balai Konservasi Sumberdaya Alam Berau (BKSDA – Indonesien), Balai Pengelolaan Sumberdaya Pesisir dan Laut (BPSPL) Makassar, Padang, Pontianak (Indonesien), BIOS.CV (Kap Verde), Cabo Verde Natura 2000 (Kap Verde), Dakshin Foundation (Indien), Dinas Kelautan Dan Perikanan (DKP) Banda Aceh, Padang, Palu, Samarinda (Indonesien), Direção Nacional do Ambiente (DNA – Kap Verde), Ecosystem Impact (Indonesien), Kementerian Kelautan dan Perikanan (KKP – Indonesien), MarAlliance (Panama), Prof fauna (Indonesien), Queen Mary University of London (Vereinigtes Königreich), Regional Partnership for the Conservation of the Coastal and Marine Conservation in West Africa (PRCM), TAOLA (Kap Verde), Too Rare To Wear (USA), Universitas Muhammadiyah Luwuk (Indonesien)

2018 hatten wir die Gelegenheit, die Stiftung MAVA in ihrem Büro in der Schweiz zu besuchen

V.l.n.r.  
Hiltrud Cordes (TF),  
Simon Mériaux (MAVA),  
Ukie Resende (FT),  
Otto Jockel (TF),  
Thierry Renaud (MAVA)





# IMPRESSUM

*Texte: Dr. Thomas Reischig, Dr. Hiltrud Cordes, Jana Saure, Janin Bartoschek*

*Layout und Satz: Stephan Collet*

*Redaktion: Dr. Hiltrud Cordes, Dr. Thomas Reischig, Jana Saure*

*Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Turtle Foundation.*

© Thomas Reischig

Herausgegeben von der Turtle Foundation

[www.turtle-foundation.org](http://www.turtle-foundation.org)

E-Mail: [info@turtle-foundation.org](mailto:info@turtle-foundation.org)



+ Ökodruckfarben  
+ 100 % Recyclingpapier  
+ 100 % Ökostrom  
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt  
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

BANKVERBINDUNG EUR:

GLS Bank

IBAN: DE48 4306 0967 1085 9361 00

BIC: GENODEM1GLS

BANKVERBINDUNG CHF:

Swiss Post, PostFinance

IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1

BIC: POFICHBEXX





**TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND**  
An der Eiche 7a, 50678 Köln

**TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ**  
Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

**TURTLE FOUNDATION USA**  
2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225

**FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE**  
Riba d'Olte, Caixa Postal Nr. 172, Sal Rei, Boa Vista

**TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN**  
Landstrasse 63, 9490 Vaduz

**YAYASAN PENYU INDONESIA**  
Jl. Danau Tondano 45, Sanur, Kota Denpasar, Bali

**TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM**  
48 Medway Road, London E3 5BY